

Inhalt

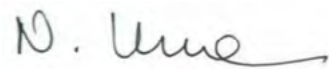
Bereich Kultur	
Editorial	4
Besondere Vorhaben	5
Städtisches Kulturzentrum, Museen und Bauten	
Alte Kaserne Kulturzentrum	8
Naturmuseum Winterthur	10
Gewerbemuseum Winterthur	12
Uhrenmuseum	14
Münzkabinett	14
Städtische Bauten	16
Kulturförderung	
Subventionierte Institutionen	18
Projekt- und Personenbezogene Kulturförderung	19
Die «Unjurierte»	20
Auszeichnungen	21
Atelierstipendien	22
Kulturvermittlung	
Gemeinsame Herausforderungen	26
Museumspädagogik	26
Theaterpädagogik	28
Kulturmarketing	
Tätigkeiten	30
Kunstkommission, Kunstsammlung und Kunst-und-Bau	
Kunstkommission	32
Kunstankäufe und Kunstsammlung	32
Kunst-und-Bau	33
Statistiken	
Subventionierte Institutionen	36
Winterthurer Museen	37
Projektbezogene Kulturförderung	38
Kulturvermittlung	46
Kunstankäufe	47
Mitarbeitende	48

Umschlag: Werner Ignaz Jans, Laubbläser Sequoia, 2021

Bereich Kultur Editorial

Pandemie, viele politische Vorlagen und die Lancierung von neuen Projekten neben dem Tagesgeschäft prägten das Jahr 2022. Hinter den Kulissen war der Bereich Kultur ausnahmsweise auch stark mit sich selber beschäftigt: In der Alten Kaserne, im Münzkabinett, im Gewerbemuseum und bei den städtischen Bauten wurden Schlüsselpositionen neu besetzt, und die Teams mussten sich entsprechend wieder neu finden. In der Bereichsleitung selber wurde die Leitungsposition neu strukturiert und auf drei Personen - Leitung, stellv. Leitung und Sonderprojekte verteilt. Die stellvertretende Bereichsleiterin Sabina Brocal hat ihre Arbeit bereits im Juni 2021 aufgenommen; während des Jahres 2022 wurden ihr zudem wie geplant noch die Abteilungsleitenden der städtischen Kulturbetriebe unterstellt. Die weiteren Massnahmen werden 2023 umgesetzt: Die Leitung der Sonderprojekte (im Wesentlichen das Museumskonzept sowie die grossen Bauvorhaben im Bereich Kultur) wird die bisherige Bereichsleiterin wie bislang beibehalten, jedoch ihre Funktion als Bereichsleiterin abgeben. Die Stelle der Bereichsleitung wurde Ende 2022 ausgeschrieben.

Somit schliesst dieses Editorial mit einem Abschied: Nach sechszehn ereignisreichen Jahren mit unzähligen Projekten und vor allem auch mit vielen spannenden Begegnungen werde ich Ende März 2023 die Bereichsleitung abgeben. Ich danke an dieser Stelle allen, die die Kulturstadt Winterthur mit ihrer Arbeit zu dem machen, was sie ist – und die auch meine Arbeit in den letzten Jahren mit Sinn und Freude erfüllt haben. Herzlichen Dank und alles Gute!



Nicole Kurmann
Leitung Bereich Kultur

Besondere Vorhaben

Verordnung über die Kulturförderung

Im März 2022 hat der Stadtrat die Weisung zur neuen Kulturförderungsverordnung an das Stadtparlament zur Behandlung überwiesen. Der Entwurf der Verordnung wurde im Frühling 2022 nach den beantragten Veränderungen des Stadtparlaments in der parlamentarischen Schlussabstimmung verworfen. Daraufhin wurde mittels einer parlamentarischen Initiative ein Kompromissvorschlag zur Verordnung lanciert, der sich wieder am ursprünglichen Entwurf des Stadtrats orientiert. Mit einem Entscheid ist im Laufe des Jahres 2023 zu rechnen.

Die städtischen Kulturbetriebe während der Pandemie

Der Geschäftsverlauf des Bereichs Kultur war im ersten Halbjahr geprägt durch die Pandemiemassnahmen. Der Bereich Kultur veröffentlichte einen weiteren «Corona-Lagebericht» und machte darin die Heterogenität der Erfahrungen und die vielschichtigen Herausforderungen sichtbar. Er beteiligte sich überdies finanziell an den kantonalen Ausfallentschädigungen für die Winterthurer Kulturinstitutionen.

Motion Münzkabinett

Eine parlamentarische Motion, die dem Stadtrat im Februar übergeben wurde, fordert die Überführung des heute von der Stadt Winterthur geführten Münzkabinetts in eine neue Trägerschaft oder, sollte dies nicht möglich sein, eine Dauerleihgabe der Sammlungen des Münzkabinetts an andere Museen im In- oder Ausland. Der Winterthurer Stadtrat ist jedoch weiterhin von seiner Strategie «Münzkabinett light» überzeugt und lehnt das Begehren der Motion ab.

Grosse Sanierungsvorhaben

Die Bauvorhaben des Bereichs Kultur sind planmässig vorangeschritten. Die Kreditbewilligungen für die grosszyklische Sanierung des Theater Winterthur und die Sanierung des Kunstmuseum | Reinhart am Stadtgarten sind 2022 erteilt worden. Für das Theater Winterthur wurde eine Evaluation von möglichen Ersatzstandorten durchgeführt. Der Entscheid ist schliesslich zugunsten einer bereits bestehenden Infrastruktur, nämlich des Kirchgemeindehauses Liebestrasse, gefallen.

Gesamtneubeurteilung Subventionsverträge

Im September 2022 startete der Prozess der Neuverhandlung der befristeten Subventionsverträge mit einer umfassenden Datenerhebung. Ab Dezember wurden die Antragstellenden zu Gesprächen eingeladen. Vorgesehen ist, die Weisung des Stadtrats im Dezember 2023 an das Stadtparlament zu überweisen. Die Laufzeit der neuen Verträge beginnt, vorbehaltlich der politischen Prozesse, am 1. Januar 2025.

Museumskonzept

Ende 2022 wurde die dritte Etappe des Museumskonzepts lanciert: Die Überführung der städtischen Mitarbeitenden in den Kunstverein. Die Umsetzung wird durch eine Volksabstimmung zu bewilligen sein.

Städtisches Kulturzentrum, Museen und Bauten



Ausstellung «Kleiner Kiesel ganz gross» im Naturmuseum Winterthur (Bild: Donato Caspari)

Alte Kaserne Kulturzentrum

Die Alte Kaserne ist das Kulturzentrum der Stadt Winterthur. An zentraler Lage bietet das Haus zusammen mit seinem Bistro eine grosse Anzahl unterschiedlichster Räume. Die Alte Kaserne ist kultureller und soziokultureller Treffpunkt für die Winterthurer Bevölkerung.

Auswirkungen Corona-Pandemie

Im ersten Halbjahr war das Kulturzentrum weiterhin stark von der Pandemie betroffen. Bis am 17. Februar war der Betrieb geschlossen. Einzig das Take-Away-Menü konnte verkauft werden. Ab der Sommerpause lief der Betrieb wieder normal. Allerdings wurden weiterhin viele Veranstaltungen wegen Krankheitsfällen abgesagt oder verschoben.

Das Kulturzentrum war 2022 während 45 Betriebswochen mit diversen Einschränkungen geöffnet. Mit 3510 (2021: 2609 / 2020: 3015) Vermietungseinheiten an regelmässige Kursveranstaltungen und feste Mieterinnen und Mieter waren die Räume etwas besser ausgelastet als in den Vorjahren. Eine Erholung zeigt sich auch bei den Vermietungen im Bereich Einzelveranstaltungen, von denen 1117 (2021: 581 / 2020: 730) durchgeführt werden konnten. Der Mittagsbetrieb im Bistro lief ab der Sommerpause wieder so gut wie vor der Pandemie.

Haus und Technik

Seit Herbst wurden diverse Energiesparmassnahmen in Angriff genommen und umgesetzt. So wurde unter anderem die Lüftungsleistung reduziert, die Temperatur in allen Räumen gesenkt und im Saal und weiteren Räumen die alte Beleuchtung durch energiesparende LEDs ersetzt.

Eigenveranstaltungen und Kooperationen

Das Team plante 70 eigene kulturelle Veranstaltungen und Koproduktionen mit Partnerorganisationen, wovon 63 durchgeführt werden konnten. Die im Vergleich zu den Vorjahren vergrösserte Veranstaltung «Tag der Völker» war ein voller Erfolg. Am 5. November feierte die Alte Kaserne mit einem Familientag und einer Swing- und Casino-Night «30 Jahre Alte Kaserne». Ein weiteres Jubiläumsprojekt ist «Spiele im Bistro», welches seit der Sommerpause monatlich im Bistro stattfindet.



«Jubiläum – 30 Jahre Alte Kaserne» - Aussenbereich
(Bild: Regina Jäger)

Veranstaltungsreihen und Koproduktionen

- 12 x «Bistro International», Sprachentisch mit Interkulturellem Forum
- 8 x «Comics, Cartoons & Karikaturen», Ausstellungsreihe im Bistro
- 6 x «Comic Labor», Zeichenstammtisch, zusammen mit Comic Panel Winterthur
- 5 x «Bistro Taktvoll», Treffpunkt für Gehörlose und Hörende mit Sichtbar Gehörlose Zürich
- 4 x «Celtic Concerts & Sessions», Konzertreihe mit gleichnamigem Verein
- 6 x «Wissenschaft um 11», Vortragsreihe mit der NGW
- 3 x «Nora & The Gang», offene Bühne mit dem Theatersyndikat
- 3 x «Familienprogramm»
- 5 x «Kochen & Essen»
- 4 x «Spiele im Bistro», Spieleabend mit dem Team des Jugglux

Einzelveranstaltungen

- «augenauf! das Festival» Produktion «Black Cubes 22» (2 Tage)
- «Internationaler Frauentag», Podiumsdiskussion mit dem Politischen Frauenforum
- «Comic Slam», Zeichenwettbewerb vor Publikum mit dem Verein Comic Panel
- «Kleinkunstrallye», mit der Band Hecla und dem Zimmer-Theater Ariane
- «Kulturnacht Winterthur», mit Tanzwinterthur und zwei Companies
- «24 Stunden Comic», Zeichenmarathon mit 60 Zeichnerinnen und Zeichnern (2 Tage)
- «30 Jahre Alte Kaserne», Jubiläumfest mit Konzert und diversen Programmpunkten
- «24 Stunden Comic», Zeichenmarathon mit 60 Zeichnerinnen und Zeichnern (2 Tage)



«Jubiläum – 30 Jahre Alte Kaserne» - Konzert und Tanzparty
mit dem Raphael Jost Quintett feat. Stefanie Suhner
(Bild: Regina Jäger)

Naturmuseum Winterthur

Das Naturmuseum Winterthur vermittelt vielfältige Themen in den Bereichen Tiere und Pflanzen, Fossilien, Gesteine und Mineralien sowie Ethnografie. Zusätzlich pflegt und dokumentiert das Naturmuseum die naturwissenschaftliche und ethnografische Sammlung von Winterthur.

Ausstellungen

Im Jahr 2022 verzeichnete das Naturmuseum 32 621 (20 193) Eintritte, davon waren 2054 (1737) Schülerinnen und Schüler. Die Wechsellausstellung «Naturfundbüro» wurde mit einer Finissage am 27. Februar beendet. Das Naturfundbüro in der Dauerausstellung bestand weiterhin und es wurden 2022 insgesamt 151 Fundstücke abgegeben. Am 27. März wurde die Wechsellausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier» eröffnet. In diesem Zusammenhang wurde ein Citizen Science-Projekt lanciert mit dem Thema «Zeig' mir deine Maus, Katze!». Dabei wurden von Katzen heimgebrachte Mäuse gesammelt und von Fachpersonen bestimmt. Insgesamt wurden 165 Mäuse (Nagetiere und Insektenfresser) abgegeben. Die Daten dieses Monitorings flossen in die nationale Datenbank für Fauna ein. Die Eigenproduktion «Kleiner Kiesel ganz gross» startete am 18. Dezember. Die Ausstellung lädt dazu ein, die in den Kieselsteinen verborgenen Geschichten zu entdecken. Die Winterthurer Ausstellung «Eichhörnchen» wurde im Naturmuseum des Wildnisparcs Zürich und im Seemuseum Kreuzlingen gezeigt.

In der Dauerausstellung wurden häufig Reparaturen fällig. Vor allem Bildschirme und andere technische Apparaturen fielen aus und mussten repariert oder ersetzt werden.

Veranstaltungen

Das Veranstaltungsjahr wurde mit einer Vortragsreihe zu ethnologischen Themen begonnen. Objekte der Winterthurer Sammlung wurden mit dem Fokus Kolonialisierung und Rassismus thematisiert. Die Tanzkompanie «bollwerk» führte in den Sportferien eine Tanz-Erlebnistour mit dem Titel «#knochen» durch. Diese Aufführungen fanden an insgesamt 12 Tagen statt und wurden ergänzt durch die Ferienwerkstatt zum Thema «Knochen». Weitere Ferienwerkstätten zum Thema «Ei, Ei, einerlei – rund ums Ei» und «Katzen und andere Haustiere» fanden in den

Frühlings- und Herbstferien statt. Im Herbst standen 6 Vorträge unter dem Thema «Katze und ihr Verhältnis zum Menschen» auf dem Programm. Auch beim Museumskonzert im August standen die Katzen im Mittelpunkt. Mit einer sehr gut besuchten Vernissage am 17. Dezember wurde die Ausstellung «Kleiner Kiesel ganz gross» eröffnet. Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung fanden zwei Vorträge zum Thema Gewässer statt.

Sammlung

SwissCollNet (Schweizer Netzwerk naturhistorische Sammlungen) setzt sich für eine bessere Erschliessung naturhistorischer Sammlungen in der Schweiz ein. Dafür wurden vom Bund Gelder gesprochen. Das Naturmuseum Winterthur stellte acht Projektanträge, welche bewilligt wurden. Mit den dadurch generierten zusätzlichen Ressourcen wird nun die Inventarisierung, Digitalisierung und Dokumentation der naturwissenschaftlichen Sammlungen Winterthur vorangetrieben. Die Projekte laufen bis Ende August 2024.

Die Mumie des Naturmuseum Winterthur wurde am 28. März 2022 unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Frank Rühli und Dr. Patrick Eppenberger vom Swiss Mummy Project, Institut für Evolutionäre Medizin der Universität Zürich, mittels Computertomographie erneut untersucht (letzte Untersuchung 13. April 1995).

Es wurden insgesamt 127 (99) Objekte aus der Sammlung des Naturmuseums an 15 (13) Personen oder Institutionen ausgeliehen. Zudem wurden zwei Sammlungen und mehrere Objekte aus Schulsammlungen entgegengenommen.



Wechsellausstellung «Kleiner Kiesel ganz gross»
(Bild: Donato Caspari)

Kooperationen und Dienstleistungen

- Departement Erdwissenschaften ETH Zürich, Wechsellausstellung «Kleiner Kiesel ganz gross»
- Kompanima, Tierschutzkompetenzzentrum Winterthur, Veranstaltungen
- Kraftfeld und Verein Onthur, Kulturnacht
- Kunst Museum Winterthur, Veranstaltungen
- Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, SwissCollNet
- Naturhistorisches Museum Basel, SwissCollNet
- Naturmuseum St. Gallen, SwissCollNet, Zoologisches Präparatorium
- Naturmuseum Thurgau, «Die Katze. Unser wildes Haustier» und SwissCollNet
- Naturmuseum Olten, «Die Katze. Unser wildes Haustier»
- Naturmuseum des Wildnisparcs Zürich, «Eichhörnchen»
- Natur und Vogelschutzverein WinterthurSeen, Festival der Natur
- Natur und Vogelschutzverein WinterthurWülflingen, Festival der Natur
- Naturwissenschaftliche Sammlungen des Kanton Glarus, SwissCollNet
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur, verschiedene Projekte
- Paläontologisches Institut und Museum der Universität Zürich, SwissCollNet
- Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Veranstaltungen
- SCNAT, Akademie der Naturwissenschaften, SwissCollNet
- Stadtgrün Winterthur, Festival der Natur, Winti Scouts
- Verein StadtNaturZürich, StadtWildTiere Winterthur
- Wildparkverein Bruderhaus, Veranstaltungen
- Winterthurer Bibliotheken, Festival der Natur
- Zoologisches Museum der Universität Zürich, Zoologisches Präparatorium, Untersuch Mumie
- Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, Museumskonzert

Wechsellausstellungen

- «Naturfundbüro – sammeln, mitbringen, vergleichen, anfassen, bestimmen, erforschen» bis 27. Februar 2022
- «Die Katze. Unser wildes Haustier» vom 27. März bis 23. Oktober 2022
- «Kleiner Kiesel ganz gross» ab 18. Dezember 2022

Vorträge, Führungen und Veranstaltungen

- 12 (6) Museumsvorträge mit durchschnittlich 17 (20) Gästen
- 13 (12) Kindergeburtstage
- 39 (24) Führungen in der Ausstellung zu verschiedenen Themen
- 10 (6) verschiedene Veranstaltungen
- 3 (2) Ferienwerkstätte à 12 Veranstaltungen
- 6 (11) verschiedene Veranstaltungen (3 abgesagt)
- 2 Ferienwerkstätte à 10 Veranstaltungen (1 Ferienwerkstatt à 10 Veranstaltungen abgesagt)



Katze, Hase und Eule im Vergleich «Die Katze. Unser wildes Haustier» (Bild: Donato Caspari)

Gewerbemuseum Winterthur

Das Gewerbemuseum inszeniert Ausstellungen an den Schnittstellen von Design, Kunst und Alltagskultur. Das Haus stellt relevante Fragen, präsentiert überraschende und sinnliche Einblicke in aktuelle Themen und bietet einen breiten Zugang in die Welt der Materialien.

Besucherzahlen

2022 verzeichnete das Gewerbemuseum Winterthur 22 889 (16 238) Museumseintritte, davon 5150 (2740) Schülerinnen und Schüler. Es fanden 59 (35) Führungen, 41 (39) Veranstaltungen und 163 (86) Workshops für Schulklassen statt. 105 (70) Schulklassen besuchten das Museum selbstständig.

Partizipativer Blog, Kooperationen und Nachhaltigkeit

Nachdem das erste Quartal weiterhin von den Restriktionen der Corona-Pandemie geprägt war, fanden die Menschen ab dem Frühling 2022 allmählich zurück ins Museum. Auch das Museums-Café bediente wieder zahlreiche Gäste.

Mit dem neuen partizipativen Blog «Dinge machen» wurde das digitale Wirkungsfeld des Museums erweitert: Über 26 000 Besuche zählte die Online-Plattform im 2022. Während der erfolgreichen Ausstellung «Bilderbücher: illustriert & inszeniert» entstanden viele Beiträge durch Besucherinnen und Besucher, unterstützt durch Aktionen auf Social Media. Mit dieser Ausstellung wurden auch die Massnahmen für eine konsequent nachhaltige Szenografie intensiviert. Zudem steigerte sich die Zahl der Workshops für Schulen im Kanton Zürich und gleichzeitig verzeichnete das Museum 2022 viele selbstständige Besuche von schulischen Gruppen, vorab von Hochschulen. Die musealen Kooperationen wurden stetig gepflegt und ergänzt – mit Partnerinstitutionen in Genf, dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien, Kunsthochschulen in der Schweiz und in Deutschland oder dem Casinotheater Winterthur. Auch mit dem neuen Präsidium und dem erweiterten Vorstand des Fördervereins wurde das Netzwerk des Museums gestärkt.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Zu Beginn des Jahres erfreuten die Ausstellungen «U-Joints oder Die Kunst des Verbindens Part III» (07.03.2021 – 09.01.2022) in Kooperation mit Mailand, «Alchemie der Oberfläche» (19.09.2021 – 06.02.2022) sowie «Schattenmonster & andere Verwandlungen» (21.11.2021 – 06.02.2022) das diverse Publikum. Im März eröffnete mit grosser Resonanz «Bilderbücher: illustriert & inszeniert» (06.03.2022 – 23.10.2022) und zog eine generationenübergreifende Besucherschaft an. Die Ausstellung wurde ergänzt mit raumgreifenden, interaktiven Geschichten in «François Chalet – Short Stories» (23.09.2022 – 22.01.2023). In Kooperation mit dem renommierten Vitra Design Museum eröffnete im Herbst die zeitkritische Ausstellung «The Bigger Picture: Design – Frauen – Gesellschaft» (25.11.2022 – 14.05.2023).

Veranstaltungen und Kooperationen wie «Menu Surprise» mit den Winterthurer Musikfestwochen, die Kulturnacht mit dem Casinotheater, zwei Museumskonzerte und als Highlight die Kultur- und Förderpreisverleihung der Stadt Winterthur sowie das Schweizer Kinder- und Jugendchorfestival brachten das Museum und seine Gastfreundschaft zum Tragen.

Material-Archiv, Muster- und Schausammlung

In den Sonderpräsentationen «DesignGalerie@Museum» und «Full Circle» wurden materialspezifische Schwerpunkte und gestalterische Kontexte thematisiert. Erstere bot den Austausch mit vier Schweizer Designgalerien sowie Kuratorinnen und Kuratoren, um ihre Sicht auf das aktuelle Geschehen zu diskutieren. Die Sonderpräsentation «Full Circle» zeigte Projekte von Designstudierenden der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, die zukunftsweisende Konzepte für kreislauffähige Produkte entwickelten. In öffentlichen Veranstaltungen und mit dem partizipativen Blog «Dinge machen» sowie in Workshops wie «Die Welt ist Material!» oder «Was ist Design?» ergaben sich Möglichkeiten zur Vertiefung.



Ausstellung «Bilderbücher: illustriert & inszeniert»
(Bild: Michael Lio)



Sonderpräsentation «DesignGalerie@Museum»
(Bild: Lorenz Cugini)

Ausstellungen

- «U-Joints oder Die Kunst des Verbindens Part III», bis 9. Januar 2022
- «Alchemie der Oberfläche», bis 6. Februar 2022
- «Schattenmonster & andere Verwandlungen», bis 6. Februar 2022
- «Bilderbücher: illustriert & inszeniert», vom 6. März bis 23. Oktober 2022
- «François Chalet – Short Stories», ab 23. September
- «The Bigger Picture: Design – Frauen – Gesellschaft», ab 25. November 2022

Ausserdem

- Pop-up Ausstellung «DesignGalerie@Museum», vom 5. Februar bis 20. März 2022
- Sonderpräsentation «Full Circle – Biokunststoff: Produkte im Kreislauf denken», vom 6. Mai bis 28. August 2022
- Konzertreihe «Menu Surprise», Kooperation mit den Musikfestwochen und lauschig, August 2022
- Kulturnacht in Kooperation mit dem Casinotheater, 24. September 2022
- Partizipativer Blog «Dinge machen», ab März 2022
- Event Kultur- und Förderpreisverleihung der Stadt Winterthur, 29. November 2022
- Sonderpräsentationen «edel unedel» (19.09.2021 – 06.02.2022)
- Jungdesign (04. – 09.11.2021)

Uhrenmuseum Winterthur

2022 besuchten 4358 (3485) Personen das Uhrenmuseum Winterthur, davon 448 (172) Schülerinnen und Schüler. Neben den in den Stadtführungen integrierten Besichtigungen der Sammlung durch 302 (263) Personen wurden 25 (15) Führungen durchgeführt. 724 (267) Teilnehmende besuchten die Veranstaltungen und es fanden 17 (9) Workshops statt.

Die Führungen «Geschichten für Aug und Ohr» in Kooperation mit dem Musikkollegium Winterthur fanden neben anderen Workshops für Schulklassen grossen Anklang. «Museum am Mittag» bleibt ein sehr beliebtes Format für eine engagierte Community. Das aktuelle Gastspiel präsentiert eine englische Bracket Clock, signiert «John Wallis, London», und zeigt ein Glockenspiel aus zwölf Melodien und tanzenden Theaterfiguren.

Highlight des Jahres war der Jubiläumsanlass der Sammlung Oscar Schwank: Seit zehn Jahren präsentiert das Uhrenmuseum Winterthur die kostbare und vielgestaltige Taschenuhrensammlung von Oscar Schwank als Dauerleihgabe. Zudem wurden die notwendigen Renovationsarbeiten in der Uhrenwerkstatt abgeschlossen. Neu geht aus Privatbesitz eine geschnitzte Cartel-Wanduhr, signiert «Fonck A Berne», als Schenkung in die Sammlung ein. Sie ergänzt als einzige Berner Uhr der im 18. Jahrhundert berühmten Uhrmacherfamilie Funk einen wichtigen Aspekt der Geschichte der Wanduhren.



Die Bracket Clock, signiert «John Wallis, London», im Uhrenmuseum Winterthur (Bild: Michael Lio)

Münzkabinett

Das Münzkabinett mit der angeschlossenen Antikensammlung vermittelt in der Villa Bühler mit Ausstellungen und verschiedensten Veranstaltungen die Kulturgeschichte des Geldes und archäologische Themen. Grundlage ist eine international bedeutende Sammlung mit rund 60 000 numismatischen Objekten, umfangreichen Studiensammlungen und einer Fachbibliothek. Vor diesem Hintergrund erbringt das Museum auch Forschungsdienstleistungen.

Allgemeines

Obschon die Ausstellungen bis Ende Februar pandemiebedingt nicht zugänglich waren, verzeichneten die Veranstaltungen eine Rekordzahl an Besuchenden. Mit den «Griechischen Münzen in Winterthur, Band 3» wurde ein langjähriges, international durchgeführtes Projekt der Sammlungserschliessung mit einer Buchvernissage abgeschlossen. Im Hintergrund führte die Migration der Bibliotheksdatenbank der Bibliotheken Winterthur zu umfassenden Bereinigungsarbeiten. Die Nachfrage nach Veranstaltungen vor Ort übertraf die Vor-Coronawerte, der Wunsch nach digitalen Angeboten blieb aber bestehen.

Ausstellungen, Veranstaltungen, digitale Community

Die Besucherzahlen der Veranstaltungen und Ausstellungen erreichten mit 4357 (1906) die höchsten Werte seit 1982. Insgesamt fanden 49 (16) Führungen und Veranstaltungen (ohne Museumspädagogik) statt. Mit der städtischen Museumspädagogik besuchten 1576 (1110) Schülerinnen und Schüler in 69 (56) Workshops das Museum. Die digitale Community des Museums auf Instagram (1027 Follower gegenüber 931 im Vorjahr), Facebook (975 / 853 Follower), Twitter (536 / 372 Follower) und neu LinkedIn (272 Follower) wuchs deutlich. Das neue Online-Portal ikmk-win.ch zählte im ersten vollen Betriebsjahr 17 088 Seitenansichten.



Die grafische Umsetzung der Veranstaltungshinweise ist zu einem Markenzeichen des visuellen Auftritts des Museums geworden. (Grafik: Roland Ryser, zeichenfabrik.ch)

Bibliothek und Sammlung

Das Online-Portal ikmk-win.ch wuchs um 1787 neue Einträge und umfasste Ende Jahr 2560 Münzen. Damit verbunden war eine intensivere Erschliessung der Sammlung (über 2500 neu angelegte bzw. revidierte Datensätze und etwa 17 000 neue digitale Fotos). Die Bibliotheksarbeit war zudem durch eine aufwändige Migration des Bibliothekssystems geprägt, die Ende Jahr noch zahlreiche Baustellen aufwies.

Dienstleistungen, Forschung

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags mit der Kantonsarchäologie Zürich wurden mit 1228 (1100) bezahlten Arbeitsstunden Münzfunde aus dem Kanton Zürich und Auswertungsprojekte bearbeitet; 404 (341) bezahlte Arbeitsstunden umfasste der Dienstleistungsvertrag mit der Universität Zürich. Die beiden Sammlungskuratoren beantworteten 30 (24) wissenschaftliche Anfragen von Forscherinnen und Forschern aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien, Grossbritannien, der Türkei, den Niederlanden und den USA.

Ausstellungen

- Buchvernissage «Griechische Münzen in Winterthur, Band 3», 12. Mai 2022
- Griechisches Frühlingsfest, 22. Mai 2022
- Römertag Vindonissa, 12. Juni 2022
- Museumskonzert «Ghaselen und andere Lieder», 3. Juli 2022
- Ausstellung «Griechen 3.0», bis 28. August 2022
- Kulturnacht Winterthur, 24. September 2022
- Ausstellungsvernissagen «Highlights», «Querschnitt» und «Weiach», 24. September 2022
- Aufführungen zum 50-Jahr-Jubiläum des Kellertheaters Winterthur, September/Oktober 2022
- Neuauflage Kinderkubus, ab Oktober 2022
- Winterthurer Museumsbestimmungstag, 27. November 2022

Kooperationen

- Kantonsarchäologie Zürich, archäologische Auswertungsprojekte
- Universität Zürich, Aufarbeitung Antikensammlung, Lehrauftrag
- Schweizerisches Nationalmuseum Zürich, Projekt OSCAR, Online Swiss Coin Archive, Steuergruppe
- Münzkabinett, Staatliche Museen SPK, Berlin, IKMK-Verbund
- University of Oxford, Ashmolean Museum, Fachportal Roman Provincial Coinage
- American Numismatic Society, New York, numismatische Fachportale OCRE, SC, CPE, CRR
- Kellertheater Winterthur, 50-Jahr-Jubiläum Kellertheater
- Museum Lindengut, Sammlung Winterthur, Stadtarchiv, Uhrenmuseum, Winterthurer Museumsbestimmungstag

Städtische Bauten

Im Bereich Kulturbauten wurden im Geschäftsjahr 2022 eine Vielzahl an Sanierungsprojekten weiter erarbeitet und definiert. Im Besonderen sind dabei folgende Projekte herauszustellen:

Villa Flora

Die Villa Flora, als ein Teil des Museumskonzepts, soll nach der Fertigstellung der Sanierung die Winterthurer Museumslandschaft um ein weiteres Haus unter der Leitung des Kunstvereins Winterthur bereichern. Der Spatenstich erfolgte zum Beginn des Jahres, sodass die Fertigstellung gemäss Bauplan auf Ende 2023 erfolgen kann. Die Wiedereröffnung ist auf Anfang 2024 vorgesehen.

Theater Winterthur

Im Rahmen einer grosszyklischen Sanierung soll das Theater Winterthur, welches sich im Eigentum der Stadt Winterthur befindet, saniert werden. Nach der Kreditbewilligung durch den Stadtrat und das Parlament im Herbst 2022 kann die Ausführungsplanung im Kalenderjahr 2023 aufgenommen werden. 2022 wurde darüber hinaus ein möglicher Ersatzspielort gefunden. Die Ersatzspielstätte ermöglicht es dem Theater Winterthur während der Sanierung (Spielzeit 2024/25) ein Programm zu erstellen, womit dem Publikum in der Zeit der Sanierung ein angemessenes Kulturangebot geboten werden kann.

Schloss Hegi

Das Schloss Hegi wurde vor 75 Jahren von den Nachkommen von Friedrich und Isabella Hegi-Naef an die Stadt Winterthur verkauft. Unabhängig von diesem Jubiläum wurde 2022 die Planung der anstehenden Wiederinstandsetzung des Schloss Hegi weiter erarbeitet. Da die bevorstehende Sanierung die gesamte Liegenschaft betrifft, wurden im Vorfeld die Ausstellungsstücke ausgelagert. Die Bauzeit startete im Dezember 2022 (bis Frühjahr 2024).

Lindengut

Für die anstehende Sanierung des Museum Lindengut mit der historisch wichtigen Substanz wurde im Wettbewerbsverfahren ein Planungsteam gefunden. Die Sanierung umfasst neben einer Instandsetzung der Bausubstanz eine umfassende Schadstoffsanierung sowie eine Anpassung an heutige Vorschriften und Normen. Das Planungsteam wird die Arbeiten im Kalenderjahr 2023 beginnen.

Das Nebengebäude des Museum Lindengut wurde mit der Hilfe des historischen Vereins geräumt und die Exponate katalogisiert, sodass zum Jahresende die Nebengebäude, bestehend aus Kutscherhaus und Orangerie, stadintern an Stadtgrün übergeben wurden.



Villa Flora: Im Bild das neue Dach

Kulturförderung



Johanna Müller, mutable life, 2022 (© kunstkasten, Winterthur, 2022, Bild: Fabian Stamm)

Subventionierte Institutionen

Die Subventionsbeiträge für Winterthurer Kulturinstitutionen sind ein wichtiger Teilbereich der städtischen Kulturförderung. Subventionsverträge werden mit kulturellen Organisationen abgeschlossen, die einen festen betrieblichen Anteil ausweisen, Arbeitgeberinnen oder Arbeitgeber sind, und deshalb eine mehrjährige Planungssicherheit benötigen. Sie sind an eine Leistungsvereinbarung gekoppelt. Die Verträge wurden 2017 auf vier Jahre befristet abgeschlossen und konnten 2021 unverändert vom Stadtrat um weitere vier Jahre verlängert werden.

Ausgenommen davon sind die vom Volk genehmigten, unbefristeten Verträge mit der Theater Winterthur AG, dem Musikkollegium Winterthur, dem Kunstverein Winterthur (Kunst Museum Winterthur) und dem Technorama. Die Beiträge an Winterthurer Institutionen im Jahr 2022 finden sich in der Tabelle im Anhang. Über die Aktivitäten und Finanzen der subventionierten Institutionen geben deren Jahresberichte Auskunft.

Neuverhandlung Subventionsverträge

Im September 2022 startete der Prozess der Neuverhandlung der befristeten Subventionsverträge mit einer umfassenden Datenerhebung. Ab Dezember wurden die Antragstellenden zu Gesprächen eingeladen. Vorgesehen ist, die Weisung des Stadtrats im Dezember 2023 an das Stadtparlament zu überweisen. Die Laufzeit der neuen Verträge beginnt, vorbehaltlich der politischen Prozesse, am 1. Januar 2025.

Gremien

Der Stadtrat hat folgende Personen in die Aufsichtsgremien der nachfolgenden Kulturbetriebe und Vereinigungen delegiert:

Vorstand Musikkollegium Winterthur

Stadtpräsident Michael Künzle

Vorstand Kunstverein Winterthur

Stadtpräsident Michael Künzle, Nicole Kurmann

Stiftungsrat Science Centre Technorama

Stadtpräsident Michael Künzle

Verwaltungsrat Theater Winterthur AG

Nicole Kurmann, Ute Haferburg, Dieter Kläy, Yvonne Seitz

Stiftungsrat Fotomuseum Winterthur

Nicole Kurmann

Vorstand Theater für den Kanton Zürich

Stadtpräsident Michael Künzle

Vorstand Städtekonferenz Kultur

Nicole Kurmann

Projekt- und Personenbezogene Kulturförderung

Die Stadt Winterthur unterstützt Projekte und Vorhaben in den Sparten Theater/Tanz, Literatur, Bildende Kunst, Musik und punktuell auch Film mit projekt- und personenbezogenen Beiträgen. Alle Beiträge im Rahmen der projektbezogenen Kulturförderung sind auf Seite 39-43 aufgeführt.

Gremien

Der Bereich Kultur arbeitet in der projektbezogenen Förderung eng mit Fachgremien zusammen. Bei der Vergabe von Beiträgen an literarische Publikationen wird der Bereich Kultur von der Literaturkommission beraten. Produktionsgesuche in der Sparte Musik werden durch die Fachgruppe Musik beurteilt. In den Sparten Theater und Tanz kann der Bereich Kultur bei Bedarf auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten zurückgreifen, welches ihn bei seinen Entscheidungen berät. Die Behandlung der übrigen Gesuche erfolgt durch den Bereich Kultur.

Mitglieder Literaturkommission

Michael Künzle (Vorsitz)

Anna-Katharina Diener

Ramona Früh

Nicole Kurmann

Angelika Maass

Wolfgang Vogel

Mitglieder Fachgruppe Musik

Yvonne Dünki

Burkhard Kinzler

Susanne Kübler

Lars Schmid

Mitglieder Netzwerk Theater/Tanz

Ingrid Fäh

Judith Rohrbach

Andrea Schläfli

Nadine Schwarz

Paul Steinmann

Jordi Vilardaga

Geschäftsführung

Jelena Delic, Projektleiterin Kultur (Mutterschaftsvertretung)

Franziska Gabriel, Projektleiterin Kultur

Die «Unjurierte»

Die «Unjurierte» 2022 eröffnete am 17. Juni 2022 in den Eulachhallen und dauerte bis am 26. Juni 2022. Insgesamt besuchten ca. 6600 (2017: 7000) Personen die Ausstellung.

Eckdaten

Die «Unjurierte» bot nach 5-jähriger Pause eine wichtige Plattform für die Präsentation von Werken der bildenden Kunst, realisiert von Kunstschaffenden als berufliche Tätigkeit oder als Freizeitbeschäftigung. 2022 nahmen 297 Kunstschaffende aus dem Bezirk Winterthur, bzw. mit einem Atelier in Winterthur, an der Ausstellung teil. Das Konzept bot Raum für junge Talente und förderte Kontakte innerhalb der Kunstszene. Zugleich funktionierte die «Unjurierte» als Verkaufsausstellung: Einzelpersonen, wie auch eine institutionelle Käuferschaft (Stadt, Kanton und Firmen) konnten Kunstwerke erstellen.

Ausstellung / Kunstverkauf

Die «Unjurierte» stiess zeitnah nach der Pandemie auf reges Interesse und die Stimmung unter den Ausstellenden, wie auch im vielschichtigen Publikum, war sehr gut. Die an der «Unjurierten» ausgestellten Werke waren zum grössten Teil verkäuflich. Sie wurden zu einem festen Preis angeboten. Das Team der «Unjurierten» wickelte während der ganzen Ausstellungszeit die Verkäufe ab. Private, Firmen und die öffentliche Hand kauften an der «Unjurierten» für 142 750 Franken Werke an (2017: 140 000 Franken). 20% des Verkaufspreises ging als Verkaufsprovision an die Stadt Winterthur zur Finanzierung der Projektkosten. Von den rund 300 Ausstellenden konnten 143 Personen insgesamt 609 Kunstwerke (inkl. Postkarten) verkaufen.

Die Kunstkommission der Stadt Winterthur erwarb Werke von Christa Rogger, Christian Schröckel, Daria Werner, Edith Bieri Haselmann, Erna Weiss, Marco Wyss, Stephan Viktor Müller und Katharina Rapp.



Künstler beim Aufbau (Bild: Markus Keller)

Statistik

Geschlecht / Wohnort

Von den rund 300 Ausstellenden waren 70% Frauen und 30% Männer. 77% der Ausstellenden wohnten in der Stadt Winterthur, 23% kamen aus dem übrigen Bezirk Winterthur.

Alter

Der älteste Teilnehmer war 88 Jahre alt, die jüngste Teilnehmerin 17 Jahre jung.

14% = Alter 20 – 40 Jahre

38% = Alter 40 – 60 Jahre

48% = Alter 60 – 90 Jahre

Medien

Gemäss den Angaben der Ausstellenden waren ca. 72% der ausgestellten Werke der Malerei und Zeichnung zuzuordnen, 7% Skulpturen und Objekte und knapp 10% der Kunstfotografie. Weitere Werkarten wie Grafiken, Installationen oder mixed media machten 11% der ausgestellten Werke aus.



Blick in die Halle (Bild: Markus Keller)

Auszeichnungen

Kulturpreis

Der Kulturpreis 2022 ging an den Winterthurer Kunstschaffenden Werner Ignaz Jans. Der Stadtrat würdigte damit einen Künstler, der mit seinem facettenreichen Schaffen die Winterthurer Kunstszene seit Jahrzehnten bereicherte und prägte.

Werner Ignaz Jans wurde 1941 in Winterthur geboren. Er lebte und arbeitete bis zu seinem auf eine kurze, schwere Krankheit folgenden Tod im Herbst 2022 in Riet (Neftenbach) und im Piemont. Seine Ausbildung absolvierte Jans unter anderem an der Kunstgewerbeschule Zürich und an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit 1965 war er freischaffender Bildhauer. Werke von Werner Ignaz Jans waren regelmässig an den Dezember-Ausstellungen im Kunst Museum Winterthur und an den Zürich-Land-Ausstellungen zu sehen. Darüber hinaus wurden seine Arbeiten an zahlreichen Ausstellungen in der Schweiz, in Österreich und Frankreich präsentiert, so zum Beispiel 2005, im Rahmen einer Einzelausstellung im Kunst Museum Winterthur.

1970 bis 1990 war Jans Lehrer an der Schule für Gestaltung, Zürich. Seit den 1970er-Jahren führte er in den Kantonen Zürich und Thurgau zahlreiche Aufträge für Arbeiten im öffentlichen Raum aus. In Winterthur sind neben dem bekannten Holzriesen «Holidi», der nach 30 Jahren vom oberen Graben auf den Friedhof Rosenberg versetzt wurde, weitere Werke im öffentlichen Raum zu sehen (z.B. die Holzskulptur «Jda» im Schulhaus Altstadt). Die Stadt Winterthur hat zudem eine beachtliche Anzahl von Jans' Werken für die städtische Kunstsammlung angekauft. Die Skulptur «Die Sitzende», welche jahrelang im Stadthaus Semper platziert war, ist heute im Superblock zu sehen. In diversen Publikationen werden Jans' Arbeiten präsentiert und gewürdigt. Zuletzt erschien 2021 eine umfangreiche Monografie zu Jans' 80. Geburtstag im Alata-Verlag. Von Juli bis September 2023 ist eine grosse Ausstellung in der gesamten historischen Altstadt von Burgdorf sowie in zwei Galerien geplant.

Mit dem Kulturpreis zeichnet der Stadtrat jährlich Institutionen oder Personen aus, die sich im kulturellen Leben der Stadt Winterthur besonders verdient gemacht haben. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert.



Senza Documenti, Werner Ignaz Jans, 2020

Förderpreis

Der Stadtrat verlieh den Förderpreis 2022 an die Winterthurer Tänzerin und Choreografin Audrey Wagner (*1991). Wagner schloss 2019 die Höhere Fachschule für Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz in Zürich ab. Seither ist sie hauptberuflich als Tänzerin, Choreografin und Tanzlehrerin tätig. Als Mitgründerin des Merge Dance Collective choreografierte sie 2019 für das Kollektiv ihr erstes Kurzstück «Der widerwillige Walzer», das unter anderem an der Jungkunst und im Theater am Gleis gezeigt wurde. Seither hat sie weitere Tanzstücke kreiert und eine breite Palette von Projekten umgesetzt. 2021 kreierte Wagner ihr erstes Solo-Stück «Let Me Say That Again». Im Oktober 2022 feierte das zweite abendfüllende Tanzstück des Merge Dance Collective «beziehungweise» im Theater am Gleis Premiere.

Neben ihrer Tätigkeit als Tänzerin und Choreografin unterrichtet Wagner im Tanzstudio aha! in Winterthur und engagiert sich unter anderem beim Verein tanzinwinterthur oder beim Tanzfest Winterthur für die Winterthurer Tanzszene. Seit 2022 ist sie Co-Leiterin des Tanzfestival Winterthur. Ausserdem hat sie im Rahmen von «Kunst im Depot» schon mehrmals den «Pop Up Dance Space» organisiert, einen offenen Raum für Kreationen von Tanz- und Kunstschaffenden. Die Nachwuchsförderung liegt Wagner besonders am Herzen. So coacht sie beispielsweise junge Tanzschaffende bei der Kreation ihrer Tanzstücke.

Audrey Wagner ist eine vielseitige Künstlerin und Netzwerkerin mit grossem Potential. Der Förderpreis soll sie in ihren vielfältigen Engagements und insbesondere in ihrem Wunsch nach verstärkter Konzentration auf eigene Recherchen und Projekte unterstützen.

Der Förderpreis der Stadt Winterthur ist mit 10 000 Franken dotiert. Er wird jährlich öffentlich ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Personen bis zum vollendeten 35. Altersjahr, die seit mindestens drei Jahren ununterbrochen in der Stadt Winterthur wohnen oder durch ihre künstlerische Arbeit mit dem Kulturleben in der Stadt Winterthur in besonderer Beziehung stehen. Für den Förderpreis 2022 hatten sich siebzehn Kulturschaffende beworben.



Preisträgerin Audrey Wagner (Bild: Lena Marie Rheinländer)

Atelierstipendien

Zusammen mit den Städten Thun, St. Gallen und Bern betreibt die Stadt Winterthur ein Atelier in Berlin und kann Winterthurer Kulturschaffenden alle zwei Jahre ein 6-monatiges Atelierstipendium anbieten. Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur (SKK) kann die Stadt Winterthur zudem periodisch ein Atelier für Kulturschaffende in Buenos Aires, Genua, Kairo oder Belgrad für 3- bis 6-monatige Aufenthalte ausschreiben. Teilnahmeberechtigt sind jeweils Kulturschaffende aller Sparten, die seit mindestens drei Jahren ununterbrochen in der Stadt Winterthur wohnen oder durch ihre künstlerische Arbeit mit dem Kulturleben in der Stadt Winterthur in besonderer Beziehung stehen.

Atelier Berlin

Der bildende Künstler Luca Harlacher (*1993) weilte von April bis Juli 2022 im Atelier in Berlin. Harlacher absolvierte seinen Bachelor in Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste. Seine Malereien, Videos, Performances und installativen Arbeiten wurden bereits an diversen Ausstellungen in der ganzen Schweiz gezeigt. In Winterthur war er zuletzt an der Jungkunst sowie an einer Doppelausstellung in den Kunsträumen Oxyd präsent.

Im Schlussbericht zu seinem Ateliaraufenthalt erzählt Harlacher von seinen Erfahrungen in Berlin: «Während die Malerei als Medium eher ein Kontrapunkt zum nie schlafenden Berlin bildete, haben andere Arbeiten versucht, eben genau diese Lebhaftigkeit, Energie und den Wahnsinn aufzunehmen. So habe ich verspielte Animationen erschaffen, habe auf Laufbänder gemalt und an meinem Projekt «Wandelnde Bilder» weitergearbeitet. Insgesamt kann ich sagen, dass in sechs Monaten Berlin ganz schön was an Arbeiten zusammen kam, aber noch viel mehr haben sich neue Ideen, Gedanken und Projekte im Kopf angesammelt.»



Luca Harlacher, *imagine roller coasters*, 2022

Atelier Genua

Die Sängerin, Chorleiterin und Künstlerin Franziska Welti (*1965) verbrachte die Zeit vom 1. Dezember 2021 bis am 28. Februar 2022 im Atelier in Genua. Welti bewegt sich musikalisch sowohl in der Musik des 12. bis 21. Jahrhunderts als auch in der frei improvisierten Musik. Sie arbeitet regelmässig mit Ensembles für Alte und Neue Musik zusammen, wie beispielsweise dem Sonar Quartett Berlin. Seit einigen Jahren ist Welti vermehrt mit eigenen Projekten unterwegs oder realisiert Audio-Installationen. In den Installationen spielt die menschliche Stimme und das Singen als urmenschliche Ausdrucksform eine zentrale Rolle.

Welti unterrichtet Sologesang und Stimmimprovisation am Konservatorium Winterthur und leitet die Singfrauen Winterthur, die Singfrauen Berlin und das Vokalensemble «vox feminae». Regelmässig führt sie Singwochen im In- und Ausland durch, unter anderem für Jugendliche in Konfliktregionen. 2009 erhielt sie den Kulturpreis der Stadt Winterthur, 2018 den Anerkennungspreis Musik des Kantons Zürich. 2020 schloss sie den CAS «Arts and International Cooperation» an der Zürcher Hochschule der Künste ab.

Im Schlussbericht zu ihrem Ateliaraufenthalt berichtet Welti von ihren Erfahrungen in Genua: «Der «CorAut» mit seinem Leiter Vito haben mich mit offenen Armen aufgenommen. Auch Proben von «Le vie del Canto» habe ich mehrmals besucht. Zum Glück habe ich die beiden wunderbaren Sängerinnen Eugenia Amisano und Laura Parodi getroffen, mit denen ich einen regen und inspirierenden Austausch hatte. Den genovesischen Trallalero hätte ich gerne gehört, die Pandemie hat die wenigen Squadre (Gruppen), die es noch gibt, zum Verstummen gebracht. An einem der letzten Abende durfte ich dann doch einer Probe der Gruppe «I giovani canterini di Sant'Olcese» bewohnen.»

Atelier Belgrad: 1. April bis 31. Juli 2021

Im Frühjahr 2022 wurde das Belgrad-Stipendium im Rahmen eines Pilotversuchs erstmals für Winterthurer Kulturschaffende und ihre Familien respektive für Kunstschaffenden-Kollektive ausgeschrieben. Insgesamt bewarben sich drei Kunstschaffende bzw. Kollektive. Das Stipendium wurde der bildenden Künstlerin Stefanie Kägi zugesprochen, die den viermonatigen Aufenthalt mit ihrer Familie im April 2023 antreten wird.

Stefanie Kägi (*1987) wurde 2017 mit dem Förderpreis der Stadt Winterthur ausgezeichnet. Sie absolvierte das Studium der Malerei an der Kunsthochschule Berlin und kann bereits zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz und im Ausland ausweisen. 2022 folgte eine Einzelausstellung im Kulturhaus Villa Sträuli in Winterthur.

In ihrem Werk interessiert sich Kägi u.a. für traditionelles Handwerk, welches sie in diversen Medien umsetzt – von Papier, Stickereien, Stoff und Leinwandarbeiten bis hin zu Wandmalereien. In Belgrad möchte sie sich mit dem serbischen Designer Aleksandar Joksimovi, den ersten Modedesigner auf jugoslawischem Territorium, auseinandersetzen und dabei die Phänomene der Verwestlichung, welche plötzlich die visuelle Identität Jugoslawiens bestimmten, untersuchen. Dabei sollen Arbeitsansätze entstehen, die sich aus der Verbindung von Design, Mode und Kunst ergeben.



Stefanie Kägi, *Scriblings #4*, 2022

Meet the Artist

Die Winterthurer Stipendiaten berichten jeweils im Anschluss an ihre Ateliaraufenthalte im Rahmen eines «Meet the Artist»-Abends im Kulturhaus Villa Sträuli von ihren Erfahrungen.

Kulturvermittlung



Mit Farben und Licht Märchenwelten gestalten im Gewerbemuseum (Bild: Katrin Keller)

Gemeinsame Herausforderungen Museums- pädagogik

2022 erreichten die Buchungen der Angebote der Museums- und Theaterpädagogik beinahe wieder den vorpandemischen Stand und es war wieder möglich, sich der Weiter- und Neuentwicklung von Kulturvermittlungsangeboten zu widmen.

Die Pandemie initiierte allerdings auch in der Kulturvermittlung die Auseinandersetzung mit hybriden und digitalen Formaten. In der Theaterpädagogik konnte sich dabei mit POD_CLASS ein begehrtes Angebot etablieren, bei dem Schülerinnen und Schüler Geschichten in einem digitalen Format spielen, erzählen und produzieren. Neu wurde zudem ein Hörspiel-Projekt konzipiert, welches von den Lehrpersonen ab 2023 gebucht werden kann.

Nach wie vor im Angebot steht der beliebte, interdisziplinäre Workshop «Bilder spielen»: Unter der Leitung einer Museums- und einer Theaterpädagogin entwickeln Schülerinnen und Schüler im Kunst Museum Winterthur - Reinhart am Stadtgarten ausgehend von Kunstwerken kurze Szenen und szenische Dialoge.

Die Angebote der Museums- und Theaterpädagogik erscheinen nach wie vor auf einem doppelseitigen Flyer in einem gemeinsamen Kleid. Die Publikation unterstreicht die Absicht eines gemeinsamen Auftritts als Kulturvermittlung Stadt Winterthur.

Die Museumspädagogik der Stadt Winterthur bietet allen Schulklassen der Volksschule kostenlose Besuche, Führungen und Workshops in allen Museen in Winterthur, sowie auch im Museum Schloss Kyburg, in Ateliers von Winterthurer Kunstschaffenden und bei den Frauenstadtrundgängen. Durch die Auseinandersetzung mit Kultur, Geschichte, Kunst, Natur, Technik, Design und Fotografie ermöglicht die Museumspädagogik den Zugang zu den kulturellen Institutionen, unterstützt die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und trägt zur Identitätsstiftung bei. Während den handlungsorientierten Sequenzen können Schülerinnen und Schüler eigene Fähigkeiten anwenden und Kompetenzen erweitern. Das Angebot wird regelmässig reflektiert, erweitert und aktualisiert.

Nutzung des museumspädagogischen Angebots

2022 besuchten 11 126 (9492) Kinder und Jugendliche 615 (532) unter professioneller Begleitung der Kulturvermittlerinnen und -vermittler Museen, Ausstellungen und Kulturinstitutionen. 589 (452) Workshops wurden von Winterthurer Kindergarten- und Schulklassen besucht. Das sind insgesamt 10 806 (8623) Schülerinnen und Schüler. 657 (869)

Kinder und Jugendliche kamen von ausserhalb der Stadt sowie aus privaten oder kantonalen Schulen in Winterthur. Die Schulkassen wurden von 1173 (816) Erwachsenen (Lehrpersonen, Eltern) begleitet. 33 Workshop mussten aufgrund der Ausschöpfung der Ressourcen abgesagt werden.

Kooperationen und Projekte

Auch im Jahr 2022 führte die städtische Museumspädagogik in Kooperation mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Workshops «A wie Atelier» in den Ateliers der Winterthurer Kunstschaffenden Theres Liechti, Erwin Schatzmann, Olga Titus und Valentin Magaro durch. Begleitet wurden die Atelierbesuche von Kunstvermittlerinnen. Das Angebot wurde um fünf Workshops speziell für Kindergarten beim Künstler Erwin Schatzmann erweitert.

Weiterhin wurde die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium gepflegt. Das Angebot «Allerneuste Geschichten für Aug und Ohr» fand in diesem Jahr im Uhrenmuseums statt und wurde von drei Flötistinnen des Musikkollegiums begleitet. Der Verein Frauenstadtrundgang Winterthur führte 22 (11) Klassen durch die Stadt.

Programm

Das gesamte Programm der Museumspädagogik mit rund 120 Angeboten ist auf stadt.winterthur.ch/museumspaedagogik abrufbar.

Ausführliche Zahlen zur Nutzung des Angebots befinden sich im Anhang.



Münzen erforschen im Münzkabinett (Bild: Jasmina Hugi)

Theaterpädagogik

Die Theaterpädagogik der Stadt Winterthur hat den Auftrag, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern der städtischen Volksschule Erfahrungen im Theaterspielen zu ermöglichen. Das entsprechende Angebot umfasst diverse Spielkurse sowie die professionelle Unterstützung bei Schultheaterprojekten der Klasse. Zudem steht die Koordinationsstelle Theaterpädagogik Lehrpersonen bei ihren spezifischen Theateraktivitäten beratend zur Seite.

Das Angebot wird laufend weiterentwickelt

Im Jahr 2022 umfasste das Angebot der Theaterpädagogik der Stadt Winterthur insgesamt 13 (12) Theaterspielkurse sowie 5 (7) Workshops, welche für die Vorbereitung auf einen Theaterbesuch mit der Klasse gebucht werden konnten. 14 (13) Lehrpersonen liessen sich bei ihren Schultheaterprojekten von theaterpädagogischen Fachleuten begleiten und unterstützen. Zudem wurden den Lehrpersonen drei stückgebundene Workshops für das Programm des Theaterfrühlings «Tätärätää», «search & found» und «Das UHU – Experiment» angeboten.

Vier Klassen der augenauf!-Partnerschule Rychenberg erarbeiteten im Projekt «BLACK CUBES 22» eigene Theaterproduktionen. Unter der Leitung von Theaterpädagoginnen wurde mit den Kindern in partizipativer Arbeitsweise je ein Theaterprojekt zum Thema «ich will» entwickelt, die alle am 16. Mai 2022 in der Alten Kaserne Premiere feierten.

Das Theater Kanton Zürich und das Theater Winterthur richteten in den letzten Jahren eigene theaterpädagogische Vermittlungsstellen ein. Aus diesem Grund galt es, die Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Theaterpädagogik neu zu verhandeln und zu konzipieren. So gehört mit der Spielzeit 22/23 die Koordination der theaterpädagogischen Aktivitäten der beiden Institutionen nicht mehr zu den Aufgaben der Koordinationsstelle. Institutionsspezifische theaterpädagogische Aktivitäten können jedoch auf Ersuchen hin unterstützt werden. So beteiligte sich die Koordinationsstelle am Projekt «first class» des Theater Kanton Zürich. Eine Klasse der Sekundarschule Heiligberg begleitete unter der Leitung der Theaterpädagogin Carola Berendts die Produktion «Andorra» des Theater Kanton Zürich. Vereinbart wurde zudem eine Kooperation im Bereich der Kommunikation: Die Angebote der anderen Institutionen werden in den jeweils institutionseigenen Publikationen beworben.

Auf den Beginn des Schuljahres 22/23 wurden neue Angebote entwickelt. Mit «Rabarber Rabarber» steht ein Workshop im Programm, welcher sich spezifisch an Integrationsklassen und Klassen mit hohem Fremdspracheanteil richtet. Mit theaterpädagogischen Mitteln sollen Sprachbarrieren überwunden und eine Kommunikation möglich werden. Die Lehrpersonen lernen dadurch Hilfsmittel für ihre tägliche Arbeit kennen. Neu erhalten Lehrpersonen auch fachliche Unterstützung, wenn sie an ihrer Schule Theaterkurse, eine Projektwoche oder ein «Freifach Theater» anbieten möchten. Um das Theaterspielen noch mehr in der Schulalltag zu integrieren, wurde zusammen mit den Mitarbeitenden der Theaterpädagogik der dreiteilige Workshop «Theaterspiele für den Schulalltag» erarbeitet. Die Lehrpersonen lernen dabei einen bunten Strauss an Spielen und Übungen kennen und anwenden, mit denen sie ihren Unterricht spielerischer gestalten können. Anfang 2023 können die Lehrpersonen zum gleichen Thema eine Weiterbildung buchen.

Weiterentwicklung «Theaterpädagogik Stadt Winterthur»

Die Ergebnisse der Evaluation «Kinder- und Jugendtheater & Theaterpädagogik in der Stadt Winterthur» zeigte auf, dass sich die Institutionen in erster Linie eine gemeinsame Kommunikation aller Angebote wünschen. Zudem wurde offenbar, dass es in den Schnittstellen mit dem Departement für Schule und Sport offene Fragen gibt. Diese Zusammenarbeit steht bei den Institutionen insofern im Fokus, als dass sich eine Mehrzahl der Angebote an die Lehrpersonen richtet. Es wurden institutionsübergreifende Arbeitsgruppen eingerichtet, welche sich möglichen Handlungsfeldern und Strategien annehmen.

Ab dem Jahr 2023 stehen der Koordinationsstelle Theaterpädagogik 50 % mehr Mittel zu Verfügung. Das Angebot kann daher ausgebaut werden. Entsprechende konzeptionelle Vorarbeiten sind seit Ende 2022 im Gange.



Projekt «BLACK CUBES 22» - Klasse 2AB, Schulhaus Rychenberg (Bild: Markus Keller)

Kulturmarketing



Kinderprogramm an der Kulturnacht 2022 (Bild: Michael Lio)

Tätigkeiten

In Zusammenarbeit mit dem Verein House of Winterthur und im Austausch mit lokalen Kulturorganisationen entwickelt der Bereich Kultur seit 2019 Strategien und Massnahmen für ein übergeordnetes Kulturmarketing. Die Kulturmarketingstelle war ab Frühling bis Ende 2022 vakant. Grössere Projekte konnten daher 2022 nicht umgesetzt werden.

Der Bereich Kultur war dennoch auf Social Media präsent (Instagram-Kanal @kulturstadt.winterthur) und bot auf der Plattform regelmässig einen Einblick in das vielfältige Winterthurer Kulturleben. Angebote wie die Kulturplakatierung, Gratis-Inserate im Kulturmagazin Coucou oder niederschwellige Beratungen für Kulturakteurinnen und -akteure wurden weitergeführt.

Die Kulturnacht Winterthur – ein wichtiges Schaufenster der Winterthurer Museen und Kulturinstitutionen – wurde bei ihren Marketingaktivitäten unterstützt. Die Kulturlobby Winterthur organisierte ausserdem im Auftrag des Bereich Kultur zwei Workshops zum Thema Social Media, um die Winterthurer Kultur bezüglich Ausstrahlung und Sichtbarkeit zu stärken. Auch die Kulturkommbbox – eine Informations- und Serviceplattform für Winterthurer Kulturakteurinnen und Kulturakteure zur Förderung der lokalen Zusammenarbeit und zur Sichtbarmachung der Kulturstadt – wurde in Zusammenarbeit mit der Kulturlobby Winterthur weitergeführt.

Kunstkommission, Kunstsammlung und Kunst-und-Bau



Marco Wyss: Nr. 83,
2020/2022

Kunstkommission

2022 tagte die Kunstkommission an zwei Plenarsitzungen zu Beratungen über Geschäfte im Zusammenhang mit «Kunst und Bau» und der städtischen Kunstsammlung. Für den Erwerb von Kunstwerken zuhanden der städtischen Sammlung besuchten Mitglieder der Kommission zehn Ausstellungen in verschiedenen Winterthurer Institutionen.

Mitglieder der Kunstkommission

Michael Künzle, Stadtpräsident, Vorsitzender
Stefan Fritschi, Stadtrat
Konrad Bitterli, Direktor Kunst Museum Winterthur
Philipp Brunnschweiler, Architekt
Jens Andersen, Leiter Amt für Städtebau
Gabriella Gisler, Vertreterin GGR (SVP)
Chris T. Hunziker, Vertreter Künstlergruppe Winterthur
Harry Joelson, Vertreter GGR (CVP)
Nicole Kurmann, Leiterin Bereich Kultur
Raphael Perroulaz, Vertreter GGR (FDP)
Gabriela Stritt, Vertreterin GGR (SP)
Sabina Gnädinger, Vertreterin Künstlergruppe Winterthur

Geschäftsführung: Karin Frei Rappenecker

Kunstankäufe und Kunstsammlung

Kunstankäufe

Der Stadt Winterthur standen 2022 für Kunstankäufe rund 70 000 Franken zur Verfügung. Sie erwarb damit Werke von insgesamt siebzehn Kunstschaftern und einem Künstlerduo. Die Ankäufe decken eine breite Palette künstlerischer Medien ab (Malerei, Zeichnung, Druck, Fotografie, Video, Skulptur). Alle Kunstankäufe des Jahres 2022 finden sich im Anhang. Die Werke sind zudem auf der Website der Stadt Winterthur aufgeführt (stadt.winterthur.ch/kunstsammlung).

Leihverkehr

Der Leihverkehr war aufgrund der Corona-Massnahmen teilweise nur eingeschränkt möglich.

Schenkungen / Rückgaben

- Schenkung einer kleinen Eisenplastik von Robert Lienhard, ohne Titel, Datierung unbekannt.
- Schenkung eines Aquarells von Hans Affeltranger, Siena 1958.
- Rückgabe eines verschollenen Werks: Alfred Glaus, Felsen, Öl auf Leinwand, 1890.



Nicolle Bussien: Amt für Wirtschaft und Arbeit, 2022

Kunst und Bau

AG Kunst-und-Bau

Im Jahr 2022 traf sich die AG Kunst-und-Bau vier Mal. Die Mehrjahresplanung, die 2021 definiert wurde, musste aufgrund von unterschiedlichen Baufortschritten zum Teil angepasst werden. Insgesamt gab es Ende 2022 sechs Projekte aus Hoch- und Tiefbau, die im Zusammenhang mit Kunst-und-Bau in unterschiedlichen Projektphasen bearbeitet wurden.

Mitglieder der AG Kunst-und-Bau

Nicole Kurmann (Vorsitz)
Departement Kulturelles und Dienste, Leiterin Bereich Kultur

Jens Andersen
Departement Bau, Leiter Amt für Städtebau

Konrad Bitterli
Mitglied Kunstkommission, Direktor Kunst Museum Winterthur

Armand Bosonnet
Departement Bau, Tiefbauamt, Leiter Projekte

Christoph Doswald
ext. Experte, Publizist, Kurator, Dozent, ehem. Vorsitzender AG KiöR Stadt Zürich

Boris Flügge
Departement Technische Betriebe, Stadtgrün,
Leiter Freiraumentwicklung

Sabina Gnädinger
Mitglied Kunstkommission, Vertreterin Künstlergruppe

Geschäftsführung: Karin Frei Rappenecker

2022 abgeschlossene Kunst-und-Bau-Projekte

- Das Kunst-und-Bau-Projekt von Zilla Leutenegger für das Schulhaus Wallrüti wurde 2022 realisiert. Einweihung: 30. September 2022
- Das Kunst-und-Bau-Projekt von Beat Streuli für das Polizeigebäude Obermühlestrasse wurde 2022 fertiggestellt. Einweihung: 15. April 2023
- Das Kunst-und-Bau-Projekt von Stefanie und Maureen Kägi für das Garderobengebäude Talgut wurde 2022 realisiert. Einweihung: Sommer 2023

Flyer

Für die abgeschlossenen Kunst-und-Bau-Projekte gibt es seit 2022 jeweils einen Flyer, der das Ziel verfolgt, auf eine niederschwellige Art und Weise den Nutzenden und einem breiten Publikum das Kunst-und-Bau-Projekt zu vermitteln.



Zilla Leutenegger, Fragmente, 2022. Kunst-und-Bau Schulhaus Wallrüti (Bild: Tom Strickler)

Kunst-und-Bau-Projekte in Vorbereitung

Folgende Projekte werden 2023 das Verfahren abschliessen, respektive in die Realisationsphase übergehen:

- Ein erster Teil des Kunst-und-Bau-Projekts von My Lien Nguyen für das Schulhaus Tägelmoos wird nach den Sommerferien 2023 durchgeführt. Von Mitte Februar bis April 2024 wird die Workshop-Reihe realisiert. Die Übergabe des Werks wird im Juni 2024 erfolgen.
- Für das Schulhaus Geiselweid wurde 2022 ein Direktauftrag an das Kunstschaffenden-Team Effi Bannister, David Kue-min, Marco Wyss, Samuel Jordi vergeben. Die Präsentation der Projektidee erfolgt 2023, die Realisation 2024.

Bestehende Kunst-und-Bau

Nachdem das Kunst-und-Bau-Projekt „Blau gehen“ von Bignia Wehrli 2021 im Schulhaus Neuhegi rückgebaut wurde, hat die Künstlerin 2022 der Schule ein Schränkchen übergeben, welches das Projekt auf handliche Masse redimensioniert und für den Schulbetrieb zur Verfügung stellt.

Kunstvermittlung

Die App «Art Catch» wurde im April 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt und bei der Max Bill Anlage eingeweiht. «Art Catch» vermittelt in seiner 2022-Ausgabe acht Kunstwerke der Stadt Winterthur im öffentlichen Raum: Vincenzo Baviera, Max Bill, Jeppe Hein, Christopher T. Hunziker, Camillo Jelmini, Donald Judd, Gerhard Marcks, Katja Schenker. Für jedes ausgewählte Werk wurden spezifische auditive oder visuelle AR-Elemente entwickelt, die sich inhaltlich am Werk orientieren, es ergänzen, hinterfragen oder als Irritationsmoment dienen. «Art Catch» ist niederschwellig, für ein breites Publikum gedacht und eignet sich auch für Ausflüge mit Kindern. 2023 wird die App mit Werken von Zilla Leutenegger sowie Maureen und Stefanie Kägi ergänzt. Eine Erweiterung ist geplant.

Ergänzend zu «Art Catch» listet die App «Artist.net» acht- undzwanzig Kunstwerke aus Winterthur auf. Diese ebenfalls kostenlose App wird vom zeitgenössischen Kunstnetzwerk «Art-log.net» betrieben und bietet nicht nur Basisinformationen zu den Werken, sondern auch eine erfrischende Lektüre: Texte der Autorinnen Tanja Kummer und Andrea Keller begleiten, hinterfragen oder umspielen die Werke – hier poetisch oder anekdotisch, dort humorvoll oder nachdenklich. 2023 sollen weitere Werke in die Liste aufgenommen werden, von anderen Autor:innen beschrieben.

Statistiken

Zilla Leutenegger, Fragmente, 2022. Kunst-und-Bau Schulhaus Wallrüti (Bild: Tom Strickler)

Subventionierte Institutionen

Kulturelle Organisationen	Subventionsbeiträge in CHF
Kunstmuseum Winterthur	1 126 165
Fotomuseum Winterthur	460 000
Fotostiftung Schweiz	150 000
museum schaffen (eh. Museum Lindengut)	140 000
Kunsthalle Winterthur	27 000
Oxyd	25 000
Technorama	833 114
Total Museen / Bildende Kunst	2 761 279
Musikkollegium Winterthur	5 021 980
Musikverband der Stadt Winterthur	200 000
Winterthurer Musikfestwochen	200 000
Verein OnThur	375 000
Esse Musicbar	25 000
Ensemble TaG	35 000
Afropfingsten	50 000
Total Musik	5 906 980
Sommertheater Winterthur	225 000
Kellertheater Winterthur	190 000
Figurentheater Winterthur	90 000
Verein tanzinwinterthur	67 000
Theaterfrühling – Augenauf	220 000
Theater am Gleis	265 000
Theater Kanton Zürich	80 000
Theater Winterthur	4 273 394
Total Tanz / Theater	5 410 394
Kino Cameo (eh. Filmfoyer)	100 000
Internationale Kurzfilmtage Winterthur	180 000
Total Film	280 000
Astronomische Gesellschaft Winterthur	30 000
Winterthurer Jahrbuch	50 000
Total Wissens- / Kulturvermittlung	80 000
Villa Sträuli	25 000
Total spartenübergreifend	25 000
Total	14 463 653

Winterthurer Museen

Anzahl Besucher/innen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Swiss Science Center Technorama	271'765	267'957	274'000	256'694	281'427	277'641	266'667	291'706	156'935	214'080	306'728
Sammlung O. Reinhart «Am Römerholz»	21'072	20'163	21'541	22'225	22'225	12'285	9'959	15'176	13'247	9'950	13'000
Kunst Museum Winterthur - Reinhart am Stadtgarten	9'695	15'319	22'455	46'927	42'420	16'929	23'358	15'544	17'823	17'836	29'927
Kunst Museum Winterthur - beim Stadthaus	23'301	17'842	38'925	18'282	19'680	17'501	26'112	16'296	11'149	11'500	
Villa Flora*	6'050	9'107	3'036	2'517	4'174	3'693	1'548	2'910	2'384	300*	418*
Museum Briner und Kern**	2'838	2'853	3'457	0	0	0	0	0	0	0	0
Fotomuseum Winterthur	40'900	50'100	34'450	33'463	32'100	26'327	31'586	31'415	29'224	26'618	24'676
Fotostiftung Schweiz	30'850	47'600	30'750	28'562	32'300	28'327	31'924	27'714	26'373		21'591
Kunsthalle Winterthur	2'110	2'883	2'896	2'677	2'380	3'954	1'886	2'311	1'526	2'035	1'679
Gewerbe- / Uhrenmuseum Winterthur	28'334	27'556	22'470	19'893	23'373	21'137	25'109	27'174	14'910	16'238	22'889
Naturmuseum Winterthur	27'313	32'717	29'056	24'897	31'676	29'081	33'065	35'790	19'857	20'193	32'621
Museum Lindengut inkl. Spielzeugmuseum	3'307	3'465	3'311	3'037	2'281	2'594	2'575	2'526	1'322	1'679	1'842
museum schaffen						1'568	1'642	1'622	443	1'126	6'028
oxyd					1'488	1'300	1'913	2'720	1'210	2'034	3'023
Münzkabinett und Antikensammlung	2'201	2'103	3'197	3'713	3'991	3'500	2'524	2'019	680	2'112	4'357
Mörsburg***	2'538	3'703	2'652	1'904	1'203	1'058	1'055	1'198	1'035	1'529	1'679
Schloss Hegi***	7'763	3'842	4'906	1'541	1'060	1'480	1'460	1'439	690	750	770
Dampfzentrum Winterthur	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	2'407	2'445	2'689	3'045	886	750	2'708
Total / Jahr	480'037	507'210	497'102	466'332	502'697	449'520	463'159	477'885	298'484	330'611	473'518

* Die Villa Flora ist seit Mai 2014 geschlossen. Es finden lediglich punktuell Veranstaltungen statt.

** Die Sammlungen befinden sich seit 2016 im Museum Oskar Reinhart bzw. im Kunst Museum Winterthur - Reinhart am Stadtgarten.

*** Seit 2016 wird das Schloss Hegi durch den Verein «Schloss Hegi» und das Schloss Mörsburg durch die «Schlosshalden GmbH» betrieben. Die Besucherzahlen der Mörsburg beinhalten ab 2017 die Teilnehmenden von Führungen nicht mehr.

Projektbezogene Kulturförderung

Übersicht

Total eingereichte Gesuche	218 (180)	(182)
Davon pendent per 31.12.20	4 (5)	(10)
Zusage 2022, noch nicht ausbezahlt	78 (59)	(58)

Sparte	behandelt	zugesagt	ausbezahlt	ausbezahlte Beiträge in CHF
Bildende Kunst	35 (17)	25 (15)	16 (11)	57 100 (37 500)
Film	3 (7)	3 (5)	6 (1)	54 000 (3000)
Literatur/Publikationen	14 (22)	12 (19)	11 (12)	49 500 (40 400)
Musik	89 (61)	67 (42)	64 (19)	212 644 (59 100)
Tanz	11 (7)	9 (6)	9 (2)	62 000 (19 000)
Theater	24 (23)	16 (19)	14 (12)	60 900 (59 800)
Diverses / Spartenübergreifend	44 (38)	34 (29)	26 (18)	123 645 (70 195)
Total	220 (175)	166 (135)	146 (75)	619 789 (288 995)

Ausbezahlte Beiträge pro Sparte

*Legende:

- 1 Produktions-/Projektbeiträge
- 2 Aufführungs- und Defizitbeiträge
- 3 Beiträge an Publikationen
- 4 Investitionsbeiträge
- 5 Preise/Stipendien
- 6 Recherche-/Entwicklungsbeiträge
- 7 Übernahme Mietkosten / Gebühren

Bildende Kunst	*	CHF
Atelier Berlin, Luca Harlacher 2022	5	9000
data Auftrag für parasitäre* Gastarbeit: WHATS COOKING? A RE-ARRANGEMENT (on resources) – Kunst-Hap- pening im Kulturhaus Villa Sträuli, 7. bis 9.10.2022	1	2500
Dr. Gerhard Piniel, Publikation zu Ernst Steiner und Cornelia Simon Bach, Februar 2022	3	1000
Gregor Frehner, Rechercheprojekt «Krieg», 2022/23	6	4000
Ilona Stutz, Projekt «tailor made», September 2021 bis Januar 2022	6	1600
Johanna Müller, Rechercheprojekt «Die Treppe», 2023	6	4000
Jürgen Baumann, «Duo Exhibition», Holden Garage, Berlin, 7. Juli bis 18. August 2022	1	2000
Katharina Henking, Guido von Stürler, Ausstellung Sommeratelier 2022, Remise Weinfeld, Juni bis September 2022	1	2000
Kollektiv «Hrüse Gegi», Ausstellung, Bahnhof Take-Away am Grütze Bahnhof, März / April 2022	1	2000
kunstkasten - «Wem gehört der öffentliche Raum?», März 2023 bis Februar 2024	1	7500
Kunstmonografie «Dorina Wohlgemuth. Genau dazwischen», Verlag Scheidegger und Spiess, September 2022	3	5000
Réne Schmalz/ Gabriella Gombas, Andy Guhl, «one minute performance for one person», Kunstcontainer, 10./11. September 2022	1	2000
Reto Schreiber, Contact 5th «NOW AND FOREVER - 10 MINUTES INTO ETERNITY», Shedhalle Zug, 26. März bis 17. April 2022	1	1000
Kaspar Toggenburger, Ausstellung «Salon der Gegenwart», Kunsthaus Elsau, September / Oktober 2022	1	2000
Sarah Hablützel & Marko Mijatovic, «Playing Circles, Hidden Trains (Arbeitstitel)», Kunsthalle Winterthur, 18. Februar bis 9. April 2023	1	4000
tac22 Künstler*innenkollektiv, Ausstellung «vonWegen - Umwegen - Irrwegen und anderen Bewegungen», Kulturort Weiertal, Mai bis September 2022	1	7500
Total Bildende Kunst		57 100

Film		
Die Zauberlaterne Winterthur, Programm Saison 2021/22	1	8000
Die Zauberlaterne Winterthur, Programm Saison 2022/23	1	8000
Filmprojekt Katharina Flieger	6	7000
Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Mietkostenübernahme blue Cinema Maxx, 2022	7	13000
Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Mietkostenübernahme Theater Winterthur, 2021	7	13000
tellfilm gmbh, Filmprojekt «Markus Imhoof - Reisender Rebell, kriegerischer Poet», Ausstrahlung SRF, September 2021	1	5000
Total Film		54 000
Literatur		CHF
Armando Dado Editore / Christina Le Kisdaroczi, Publikation «Die verborgene Stimme. Auf der Suche nach der Muttersprache», 2022	3	3000
Asiye M. Güvenli / Edition Hohweg, Publikation «Perdenin Önü / Vor dem Vorhang», 2022	3	1500
Caracol Verlag, Publikation Matthias Müller, «Auf der Schaukel der Sprache - Zeitraffer-Meditationen», 2022	3	2000
Die Literarische Vereinigung Winterthur, Programm Saison 21/22	2	3000
«lauschig - wOrte im Freien», 2022	1	20000
Lukas Meier, Publikation «Mazumbai - Geschichte eines Waldes», 2022	3	2000
Markus Griesser, Publikation «Den Sternen nahe sein - Erinnerungen und Einsichten eines Astronomen», 2022	3	5000
Peter Niederhäuser, Publikation «Von Winterthur zu Gross-Winterthur», 2022	3	5000
Sofalesungen c/o Verein für Kulturvermittlung Winterthur, Sofalesungen 2022, div. Wohnzimmer Winterthur, 1. Halbjahr 2022	2	2000
Toolbox Design & Kommunikation GmbH, Publikation «Zwischen Weltgeist und alten Strukturen», 2022	3	5000
Zytglogge Verlag, Publikation Stefan Klatt, «Mehr Schweiz wagen – mehr Europa tun. Ein Kontinent zwischen Abbruch und Aufbruch», 2022	3	1000
Total Literatur		49 500

Musik		CHF
Andryy, Frühlingstournee, März/April 2022	2	1900
ANGER MGMT., Produktion «ANGER IS ENERGY», Sommer 2022	1	3000
asendorf, Debut EP, Juli bis November 2022	1	1500
BÜRO, Albumproduktion, 2022	1	1300
Cardinal Complex, «Alexanders Feast; or, the Power of Musick», Festsaal Kirchengemeindehaus Liebestrasse, 12. November 2022	2	6000
Chor Peperoncini, «At the Movies», Aula Kantonsschule Rychenberg, 30. September bis 1. November 2022	2	1000
Close Encounters Festival, Festival 2021, u.a. Villa Sträuli, ab April 2022	2	1000
Contrapunto Chor, Konzert «Snow Angel», ref. Kirche Winterthur Töss, Dezember 2022	2	1000
Daniel R. Schneider, «Labyrinth 2022», Komposition für Violoncello und Klavier mit dazugehöriger Konzertreihe	1	2000
DAS TRIO, Konzert «Ein Lied geht um die Welt», Kirche St.Arbogast Oberwinterthur, 6. Februar 2022	2	500
DUO BARATTA JETZER, HISTOIRES, Konzerttournee, Oktober/November 2022	2	1500
Ensemble Cardinal Complex, «Conversations Galantes», Quartette von Telemann und Guillemain, April 2022	2	2000
Ensemble Cardinal Complex, Konzertprojekt «Eine starcke Music», u.a. reformierte Kirche Winterthur Veltheim, 13. bis 16. Januar 2022	1	2000
Ensemble Passio, Konzerte zur Passion «Sitio - mich dürstet», u.a. ref. Kirche Wülflingen	2	2000
Felix Trippel, Solo-Piano LP «Camera Obscura», Uraufführung 12. März 2022	1	1500
Ginger & The Alchemists, Projekt «GOLD», Ende 2021	1	2000
Hathors, Videoproduktion «The Valley», Herbst 2021	1	2000
Hely, Tournee, div. Orte Schweiz / Deutschland, Oktober / November 2021	2	3000
IKAN HYU, Italien Tour, November 2022	2	2000
IKAN HYU, JAAWS-Tour, Juli bis Oktober 2022	2	2000
Irene Mazza, Rechercheprojekt Soloprogramm, Januar/Februar 2023	6	3000
Jürg Odermatt & Martin Fischer, EP Produktion, Herbst 2021	1	1000
Kägi / Petersen / Herrmann, CD-Projekt «Hikaru Suzuki: Klavier Etüden», 2022	1	1500
Kammermusikensemble «Chant du Vent», Albumprojekt «Gaubert» / Musikkollegium Winterthur, September 2022	2	3500
Klassik Nuevo, Festival 2022, Alte Kaserne Winterthur, 25. - 27. März 2022	2	12700
Konzertensemble Lalli/ Bruchez/ D'Angelo; Aufführungsbeitrag «Yé Yé», Konzert, Ref. Kirche St. Arbogast Oberwinterthur, 3.4.2022	2	800
Konzertreihe Winterthurer Museumskonzerte, div. Winterthurer Museen, Februar bis September 2023	1	7000
Kulturkoller, Konzertreihe, Läbesruum, Januar bis Juni 2022	2	3500

Kulturverein Noi, Konzertreihe ANTE 2021, Aussichtsplatz Bäumlü Winterthur, 30. Juni bis 10. Juli 2021	1	8000
Kulturverein Noi, Konzertreihe ANTE 2022, Aussichtsplatz Bäumlü Winterthur, 17. bis 21. Mai 2022	2	8000
Mama Jefferson, Albumproduktion mit Videoclips, 2022	1	5000
Marc Jenny, MJ Soundwalker feat. Simon Grab & Werner Hasler – Live-Visuals by Raphael Zürcher, Mai 2022	2	800
Megaton Sword, «Full Length Album 2», 2022	1	1500
MESSINA, Support Tour für Friska Viljor durch D/A/CH. Mai/Juni 2022	2	5000
Konzertreihe Winterthurer Museumskonzerte, div. Winterthurer Museen, Februar bis September 2022	1	7000
musica aperta Winterthur, Konzertreihe musica aperta, Saison 2022/23	1	13000
Oratorienchor Winterthur, «Elias Op. 70 von Felix Mendelssohn Bartholdy», Musikkollegium, 5. November 2022	2	6000
OTIS ZOLA, Produktion «Leavin birds», 2012/22	1	3500
Primebrass, Produktion, ab November 2021	1	5000
Prince Jelleh (Band), DE-Tour, 2021	2	2000
Reizvoll GmbH, Fresh! Open Air, 30. Juni bis 7. Juli 2022	2	3000
Rotwelsch, Album-Releasetournee, Mai/Juni 2022	2	2000
Rotwelsch, Tournee «Die Welt Hat Das Genialste Streben», Oktober bis Dezember 2022	2	2500
Singfrauen Winterthur, «Mediterranea - Gesänge aus dem Mittelmeerraum», Musikschule und Konservatorium, 18. September 2022	2	1000
Singfrauen Winterthur, Musikprojekt «Im stillen Nebel», offene Halle 142, 3. März 2022	2	1000
SMPV - der Weg zur Musik / Zürcher Oberland, Jahresprogramm 2022, Alter Stadthausaal, 2022	2	800
Sophie Lüssi, Mundart-Oper-Projekt «Hans im Glück», 24. September 2022	1	6000
Stella Cruz, Tournee, 2022	2	1000
The Eastern Quartet, «Classical like never before», u.a. Kirchengemeindehaus Veltheim Winterthur, September / Oktober 2022	2	3000
The Zurich Chamber Singers, O nata lux - Konzert-Tournee, November/Dezember 2022	2	6000
trio /// arsis, Projekt «Romantische Saitensprünge», u.a. Alter Stadthausaal Winterthur, 23. Januar 2022	2	600
Trio Balladin, Projekt «Grenzen», Feilenhauer Winterthur, Herbst 2021	2	2000
Verein «stimmrych», Konzert «The Parting Glass», Kirchengemeindehaus Liebesstrasse Winterthur, 3. Juli 2022	2	1000
Verein Klubfestival Winterthur, Akzent Klubfestival, 2021	1	8000
Verein Klubfestival Winterthur, Akzent Klubfestival, 2022	1	8000
Verein le Pli, Konzertreihe «Perspektiven I, II und III - Musik nach 1920», Theater am Gleis Winterthur, Juni bis November 2021	2	6000

Verein lo que local, Konzertreihe «cuatro encuentros», Tangoschule Mermelstein, Winterthur-Töss, 2021/22	2	1994
Verein Molton, Molton Festival 2022 - Livestreaming, Februar 2022	2	1250
Verein Molton, Molton Festival 2022, Theater am Gleis, 24. - 26. Februar 2022	2	2000
Verein Neuer Kolumbus, Produktion «Der neue Kolumbus», Oktober/November 2022	1	4000
Verein Sonorus, Veranstaltungsreihe «SonntagsKonzert», div. Orte Winterthur, Oktober 2021 bis Juni 2022	2	3000
We The Young, EP Produktion, Frühjahr 2023	1	3500
Winterthurer Symphoniker, Konzerte 2022, Stadthausaal, Januar bis August 2022	1	7000
Zürcher Musikverein, World Music Festival, Theater Stok, Zürich, November/Dezember 2022	2	1000
Total Musik		212 644

Tanz		CHF
aha! Studio für Tanz und Bewegung, Jubiläumsvorstellungen, Theater Winterthur, 2. & 3. Juli 2022	2	5000
Christina Gabriela Galli, Projekt «wir kommen auf umwegen - ein audio_tanz_spaziergang», Tanzfest Winterthur, Mai 2022	1	4000
Dance Company ONE, «(s)care», Tanzfestival Winterthur, 19. November 2022	2	10000
DOXS Tanzkompanie, Tanz-Projekt «flieg», Tanzfestival Winterthur, 2021	1	5000
Förderpreis 2022: Audrey Wagner	5	10000
Merge Dance Collective, Projekt «RED», Presswerk Arbon, Mai 2022	1	4000
tanzinwinterthur, 30. Tanzfestival Winterthur im Theater am Gleis. November 2022	1	5000
Verein Cie. GangWERK, Gastspiel der Tanz-Theater Performance «grundRAUSCHEN», SCENART!O Theaterfestival Eupen (BE), 19. März 2022	2	2000
Verein Tanzfest Winterthur, Das Tanzfest Winterthur, Mai 2023	1	17000
Total Tanz		62 000

Theater		CHF
CENK, Produktion «Schleierhaft», Casinotheater Winterthur, April 2022	1	3500
Ensemble Walouf, Theater-Tournee «Es ist zu viel für einen allein“, u.a Theater am Gleis Winterthur, 26. September 2021	2	3000
Sigrist & Papst, Mia & de lang Willi, Gastspiel Teatro Paravento Locarno, 9. Oktober 2022	2	1400
Theater Ariane, Produktion «Die Geschichte von den Pandabären», März bis September 2023	1	10000
Theater Ariane, Produktion «Fremdenzimmer», ab September 2022	1	10000
Theater Ariane, Wiederaufnahme «Die Bagage», Zimmer-Theater Ariane, Juni 2022	2	1800
Theater Ariane, Wiederaufnahme «Die Erde ist rund», Winterthur und Schwyz, Oktober 2022	2	2400
Theater Ariane, Wiederaufnahme «Valentino», Zimmer-Theater Ariane, November 2022	2	2400
Theater Ariane, Wiederaufnahme «Effi Briest», Zimmertheater Ariane, Januar 2022	2	2400
Theater Dampf, Projekt «Der wise Hase Wilhelm», ab 26. Oktober 2021	1	4000
Theatergruppe maMira, Produktion «Hans & Greta», Theater am Gleis, 13. März 2022	1	10000
thecodes, «Gilgamesh Origin», Theater am Gleis, 6./7. Oktober 2022	2	5000
Tösstaler Marionetten, «Ronja Räubertocher», Schloss Hegi, Kyburg, Hirschen Wülflingen, Juli bis Dezember 2022	2	3000
Troubadix auf Touren, Tour 2022, Winterthur, 12. bis 14. Juli 2022	2	2000
Total Theater		60 900

Diverses und Spartenübergreifend		CHF
Astrid Künzler, Kunst im Depot - der Kunstort 2022, Mai bis Oktober 2022	1	5000
Experi Theater Zürich, Blackbox Winterthur, Mai 2022	1	3000
Interkulturelles Forum Winterthur, Tag der Völker, Alte Kaserne, 7. Mai 2022	2	2200
Jahresbeitrag Atelier Berlin 2022	5	5175
Kulturmagazin Coucou, Jubiläum 10 Jahre Coucou, 2022	1	2000
kulturvehikel gmbh, Rätsel-Trail MISSION RUDOLF, Winterthur, 2022	1	3000
Lyn Bentschik, Entwicklung interdisziplinäres Bühnenstück «biotic Projections», bis April 2022	6	6000
menze&schiwowa, FigurenMusikTheaterAufräumstück «Wer hätte das gedacht?», Figurentheater Winterthur, ab Mai 2022	1	7000
movimento projects, Kompositionsauftrag Lüssi «DlStANZ», Esse Musicbar, Uraufführung ab Juni 2021	1	3000
Oxyd Kunsträume, Jubiläumsprojekt «à table», September/Oktober 2022	1	5000
Roikkukas Kulturpalast, Gastspiel, Winterthur, Oktober 2022	2	3000
Schmalz-Gombas, Interdisziplinäres Kunstprojekt «Grammatik der Räume oder die Metamorphosen Reviere», 21. September 2021	1	4000
Societa Dante Alighieri, Veranstaltungen 2022	2	1200
Ulrich Elsener, Publikation «Visages/Paysages, Alpes Alpen Alpi», 2022	3	1000
Theater am Gleis, Koproduktionen 2022/23: «MoMo – alla ricerca del tempo», Perpetuo Mobile Teatro, Minusio (15 000), «beziehungsweise» des Merge Dance Collective, Winterthur (15 000), «Souhung», Verein canderbolte. productions, Zürich (10 000)	1	40 000
Variété Pavé, Circustheater Tournee, «Ironius - Der Lauf der Dinge», Oberer Graben, Winterthur, 12. bis 17. Juli 2022	2	2000
Verein Café des Arts, Übernahme Gebühren, 2023	7	370
Verein Eisblumen, Veranstaltungsreihe Eisblumen, Figurentheater Winterthur, Dezember 2021	2	2000
Verein Kehrseite, «Stadtführung Rassismus», September 2022	1	1000
Verein Kulturfenster / Runder Tisch Theater+, KleinKunstRallye 2022, div. Orte Winterthur, 10. September 2022	2	2500
Verein lil / Krizaj/Wehrli/Gisler, Musik-Theater-Tanzprojekt «Deep Purple», Theater am Gleis, 10. bis 12. Juni 2022	1	10000
Verein Nachdenken über das koloniale Erbe, Projekt «Nachdenken über das koloniale Erbe», Dialogplatz Winterthur, Juni/Juli 2022	2	1000
Verein Radio Stadtfilter AG, Projekt «Radio Residencies», März bis Mai 2023	1	3000
Verein Radio Stadtfilter AG, Radiokultur 2022	1	7200
Verein sonderArt, Musiktheater «Mats und die Wundersteine», Güterschuppen Töss, Winterthur, 14. Mai 2022	1	3000
Zirkus Chopf, Gastspiele «LEVEL 2748», Lagerplatz Winterthur, 15. bis 18. September 2021	2	1000
Total Diverses und Spartenübergreifend		123 645

Kulturvermittlung

Museumspädagogik

Thema	Anzahl Work-shops	Besuche Kinder/Jugendliche
Design	105	1759
Fotografie	23	285
Geschichte/Kulturgeschichte/Archäologie	166	3386
Kunst	163	2970
Natur/Naturwissenschaften	158	2726
total	615	11126

Theaterpädagogik

Buchungen	Teilnehmende
109 (89) Workshops à 2 – 12 Lektionen	2099 (1729) Kinder / 109 (106) Klassen
14 (13) Schultheaterprojekte	234 (277) SuS / 14 (13) Klassen
4 (4) Theaterprojekte «BLACK CUBES 22»	74 (70) SuS / 4 (4) Klassen
eine Vielzahl von Beratungsgesprächen	
Total	2407 (2076) aktive SuS

Absagen aufgrund von Corona 4 Workshops

Kunstankäufe

Künstlerin / Künstler	Werk	Ankaufsort
Miriam Rutherford (*1991) und Joke Schmidt (*1992)	«Three Crows», Bild Nr. 15, Digitaler C-Print, 2022	Kunsthalle Winterthur
Marco Wyss (*1976)	«Vitra I» und «Weihnachten», beide Silberstiftzeichnung auf zinkgrundiertem Papier, 2021	
Edith Bieri-Haselmann (*1960)	«Stariway to Heaven», Textil, Quilts, 2017	Unjurierte
Stephan Viktor Müller (*1959)	«trifrons», Wandskulpturen, Zement, Eisen, Farbe, 2021	Unjurierte
Christa Rogger (*1951)	«LE CO-VIDE», Holzschnitt auf Japanpapier, Handdruck, 2020	Unjurierte
Christian Schröckel (*1956)	«Myrland», Fine Art Print auf Museo Portfolio Rag, 2019	Unjurierte
Erna Weiss (*1952)	«Tafel Hellblau», Öl auf Leinwand, 2022	Unjurierte
Daria Werner (*2003)	Sanatorium Nr. 1 (Fenster), Analog-Fotografie auf Aluminium, 2021	Unjurierte
Marco Wyss (*1976)	Werkgruppe von 12 Werken (Werk 15-18, 49-52, 83-86), Füllfederzeichnungen auf Aquarellpapier, Tinte, 2020/2022	Unjurierte
Katharina Rapp (*1945)	«Mole Imperia», 2015; «Kroatien», 2016; «Traum», 2015, alle Tusch- und Farbstift auf Papier	Kulturort Galerie Weiertal
Nicola Grabiele (*1965)	Fünf Bodenabdrücke, Öl, Acryl, Pigmente und Lack auf Aquarellpapier, 2017	Oxyd
Katharina Henking (*1957)	Fünf Arbeiten aus der Serie «Fragmente eines Interieurs bei schwachem Lichteinfall», Inkjet auf Skizzenpapier, 2021	Villa Sträuli
Reto Boller	«R-21.1 (reizend)», UV-Direktdruck, 2021	Dezemberausstellung
Dave Bopp (*1988)	«Untitled_Paper», Marmorierfarbe auf Polypropylen, 2020	Dezemberausstellung
Oliver Brunko (*1986)	«Stein im See», HD-Video, Loop, ohne Ton, 2022	Dezemberausstellung
Nicolle Bussien (*1991)	«Amt für Wirtschaft und Arbeit», HD-Video, 2022	Dezemberausstellung
Maureen Kägi (*1984)	«Ohne Titel (transformed by Moonlight)», Acryl auf Leinwand, 2022	Dezemberausstellung

Mitarbeitende

Bereichsleitung Kultur

Nicole Kurmann, Leiterin
Sabina Brocal, Stv. Leiterin

Team Bereich Kultur

Doris Adam, Finanzen
Leslie Lattmann, Assistenz Bereichsleitung, Sekretariat
Jelena Delic, Projektleiterin Kultur (Mutterschaftsvertretung Januar bis Juli)
Franziska Gabriel, Projektleiterin Kultur
Ira Werner, Leitung Museumspädagogik
Markus Keller, Leitung Theaterpädagogik
Karin Frei Rappenecker, Verantwortliche Kunstsammlung / Kunst-und-Bau
Laura Bösiger, Verantwortliche Kulturmarketing (bis April 2022)

Städtische Kulturbetriebe

Andreas Gröber, Leitung Alte Kaserne
Susanna Kumschick, Leitung Gewerbemuseum
Benedikt Zäch, Leitung Münzkabinett
Daniela Zingg, Leitung Naturmuseum
Tjark Kuhlmei, Leitung Kulturbauten

Impressum

Redaktion: Franziska Gabriel, Nicole Kurmann
Gestaltung: HinderSchlatterFeuz

© 2023 Bereich Kultur

Kontakt
Stadt Winterthur
Departement Kulturelles und Dienste
Bereich Kultur
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur
stadt.winterthur.ch/kultur
kultur@win.ch
052 267 41 03

